



Hofgut Oberfeld

Rundbrief Nummer 54 | 13. Mai 2020



Aus der Initiative Domäne Oberfeld (IDO)

Im Dezember hat die Baumgruppe mit finanzieller Unterstützung des Umweltamts 28 neue Obstbäume gepflanzt, Viele haben mitgeholfen. Im Januar gab es zwei ausgebuchte Baumschnittkurse. Die im Anschluss gestartete Winter-Schnittsaison für die 269 Obstbäume des Hofguts wurde Mitte April abgeschlossen. Im Filmkreis Oberfeld fand wieder jeden Monat eine Filmvorführung statt. 2020 wurden die Filme „Unsere große kleine Farm“ und „Weit“ vorgeführt. In Kooperation mit dem REX-Kino wurde der Film „Anders Essen“ gezeigt. Für den Sommer sind ab Ende Juni wieder Freiluftveranstaltungen im Rahmen der Reihe „Sommer auf dem Hofgut Oberfeld“ geplant. Wir hoffen, dass bis dahin kulturelle Veranstaltungen im Freien wieder stattfinden können. Bedingt durch die Corona Pandemie kommen bis zu den Sommerferien keine Schulpraktikanten auf das Hofgut.

Aus der Stiftung

Der „Treffpunkt Gutshaus“ startete mit Trommeln, Tanz und gemeinsamem Singen fulminant in das neue Jahr. Der „Penja-Abend“ begeisterte alle. In Kooperation mit der Liga für Hirtenvölker und nachhaltige Viehwirtschaft gab es im Februar Lesungen und Diskussion mit den Autorinnen Anja Hradetzky und Ruth Häckh. Im März fand noch eine Saatguttauschaktion mit dem Film „Die Saatgutretter“ statt. Nun ist coronabedingt Pause bei unseren Veranstaltungen. Treffpunkt Gutshaus und Filmkreis Oberfeld werden fortgesetzt, sobald die Pandemie-bedingten Einschränkungen nicht mehr bestehen.

Aus der Sozialtherapie

Am letzten Wochenende sind die Bewohner der Wohngruppe in das „Haus Lebensweg“ zurückgekehrt. Sie waren die letzten Wochen entweder bei den gesetzlich Betreuenden (Eltern oder andere) oder haben sehr gut betreut und abgeschirmt in der Heydenmühle gewohnt. Alle Bewohner haben sich auf den „Wiedereinzug“ ins Haus gefreut und gemeinsame, gewohnte Abläufe. Mit den Bewohnern des betreuten Wohnens, die im OG des Hauses geblieben waren, haben wir in Zweiergruppen viel Sport, Gartenarbeit und einen Frühjahrsputz gemacht. Außerdem sind wir auf dem Oberfeld spazieren gegangen. Die Betreuung war dadurch intensiv und individuell gestaltet. Wir haben Mundschutzmasken bekommen, die von der Weberei der Heydenmühle genäht wurden und setzen sie in unserem Alltag ein. Seit Montag, 4.5. ist eine Tagesstruktur auf dem Hof etabliert. Alle BewohnerInnen, die weder in den Werkstätten der Heydenmühle oder an ihren BiB Plätzen arbeiten gehen können, nehmen

daran teil. Es wird gekocht und Gartenarbeit erledigt. Bei schlechtem Wetter dient der Werkstattriegel als Werkstatt und es werden Ofenzünder mit Holger Berger gefertigt. Ein ganz großer Dank gilt allen betreuenden Personen, die Unglaubliches geleistet haben, ob professionell oder als Eltern. Glücklicherweise ist niemand in unserer gesamten Einrichtung erkrankt – auch dank der guten Regelung durch den Vorstand der Heydenmühle und die tolle Einhaltung aller Regeln unserer betreuten Personen. Wir hoffen auf das Beste und wünschen euch alles Gute.

Aus dem Lernort Bauernhof

Wir freuen uns, in diesem Jahr einer der Haupt- Preisträger des von der Sparkasse Darmstadt jährlich verliehenen Ludwig-Metzger-Preises zu sein! Der Preis ist eine tolle Anerkennung unserer gemeinnützigen Bildungsarbeit. Elisa Jährling wurde als kompetente und begeisterte neue Teamerin eingearbeitet und hat bereits erste Workshops mit Schulklassen übernommen. Wegen der Corona Pandemie mussten leider unsere Osterferienspiele ausfallen und es werden bis zu den Herbstferien keine Schulklassen in den Lernort Bauernhof kommen. Einige LOB-Mitarbeiter*innen haben vorübergehend ihre Arbeitszeit reduziert und wir nutzen die Zeit für Konzeptionsarbeit sowie Instandhaltungs- und Renovierungsarbeiten. Dankenswerterweise unterstützt uns sowohl die Bürgerstiftung Darmstadt als auch die Karl-Megerle-Stiftung trotzdem mit ihren Fördergeldern und tragen damit in dieser schwierigen Zeit zum Fortbestand des Lernort Bauernhof bei.

Aus der Landwirtschaft

Was für ein Frühjahr! Bis Mitte März reichlich wertvoller Regen und dann die Trockenheit bis Ende April mit kräftigem Ostwind und Winderosion auf offenen Flächen. Gut, dass das Oberfeld bereits einen ausreichenden Pflanzenbestand hatte. Nur auf dem Saisongarten wurde erst gesät und gepflanzt. Damit die kleinen Gemüsepflanzen nicht gleich wieder vertrocknen, haben die SaisongärtnerInnen ad hoc ihre Parzellen übernommen und sofort gegossen! Inzwischen hat der Regen endlich für Entspannung gesorgt und das Gemüse wurde mit Mulch geschützt. Die Kühe und Rinder gehen schon einige Wochen zur Weide und nun – ein Novum – gehen auch die Mütter mit ihren kleinen Kälbern mit. Aus der alten Schmiede staubt und lärmt es – wir haben mit dem Umbau der Caféräume und des ersten Stockwerkes begonnen und wir bereiten ein „Übergangs-Café“ auf dem Anger vor, um wieder leckeren Kuchen und Kaffee anbieten zu können. Unser Ladenteam hatte eine hektische Zeit mit ständig neuen Auflagen – Ein ganz großes Lob und herzlichen Dank an alle VerkäuferInnen!